

Inhaltsverzeichnis

Dank.....	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis	XXXV
Kantonale Rechtsquellen.....	XXXVII
Einleitung	1

Teil 1: Die Zivilklage im Strafverfahren 7

§ 1 Terminologie.....	8
§ 2 Die Wurzeln der Zivilklage	11
I. Unrechtsbewältigung als Privatsache	12
II. Die <i>action civile</i> in Frankreich	15
1. Der doppelte Charakter der <i>action civile</i>	15
2. Der Vorrang des Strafprozesses	16
III. Die Adhäsionsklage in Deutschland	18
IV. Die <i>action civile</i> und die Adhäsionsklage im Vergleich	21
§ 3 Die frühere Zivilklage im Kanton Bern	24
I. Die Parteistellung des Zivilklägers	24
1. Die Einführung des Privatklägers.....	24
2. Erwerb der Parteistellung	26
3. Umfang der Parteirechte.....	26
II. Die Einleitung der Zivilklage	29
III. Prozessmaximen	30

Inhaltsverzeichnis

IV.	Behandlung der Zivilklage	32
1.	Voraussetzungen für die Entscheidung im Zivilpunkt	33
1.1	Entscheid in der Strafsache	33
1.2	Spruchreife im Zivilpunkt	36
2.	Verweisung auf den Zivilweg bei Verurteilung	37
V.	Fazit	40
§ 4	Die Zivilklage de lege lata.....	42
I.	Die Parteistellung des Zivilklägers	42
1.	Der Erwerb der Parteistellung	43
2.	Der Anspruch auf rechtliches Gehör	44
3.	Umfang der Partierechte.....	45
3.1	Das versteckte Interesse am Strafpunkt.....	45
3.2	Rechtlich geschütztes Interesse am Strafpunkt?	48
3.3	Die Mitwirkung im Strafpunkt	50
4.	Vorteile der Konstituierung im Strafpunkt.....	51
5.	Zeuge oder Auskunftsperson.....	53
II.	Einleitung der Zivilklage	54
1.	Zeitpunkt und Form.....	54
2.	Bezifferung und Begründung	57
3.	Rechtshängigkeit	58
III.	Prozessmaximen	59
IV.	Behandlung der Zivilklage	60
1.	Die Entscheidpflicht.....	61
2.	Verweisung auf den Zivilweg	62
2.1	Vollständige Verweisung	63
2.2	Teilweise Verweisung	64
V.	Fazit	65
§ 5	Art. 70 Abs. 1 in fine StGB.....	68
I.	Normzweck	69
1.	Schutz des Täters vor einer Doppelbelastung.....	70
2.	Keine Bereicherung des Staates zum Nachteil des Geschädigten	71
II.	Auszuhändigende Vermögenswerte	72
III.	Anspruchsprüfung	75
IV.	Fazit	77

Teil 2: Der Zivilkläger im Strafbefehlsverfahren	79
§ 6 Die Parteistellung	80
I. Die Parteistellung im Vorverfahren	80
1. Erwerb der Parteistellung	81
2. Die beschränkte Mitwirkung	83
II. Die Parteistellung im Einspracheverfahren	86
1. Fehlende ausdrückliche Einspracheberechtigung	86
2. Der Privatkläger als weiterer Betroffener	88
3. Mögliche Beschwer	89
3.1 Lücken- oder fehlerhafte Sachverhaltsfeststellung	89
3.2 Versteckte Teileinstellung	90
3.3 Rechtliche Qualifikation	92
3.4 Sanktion	93
3.5 Verfahrenskosten	93
3.6 Entschädigungsfolgen	94
3.7 Entscheid betreffend beschlagnahmte Gegenstände und Vermögenswerte	96
3.8 Fehlende oder falsche Vormerkung	97
3.9 Verweisung der Zivilklage auf den Zivilweg	97
§ 7 Die Zivilklage	99
I. Einleitung der Zivilklage	99
II. Die Behandlung der Zivilklage	100
1. Frühere kantonale Regelungen	100
1.1 Keine Verbindung von Strafbefehl und Zivilklage	101
1.2 Keine materielle Beurteilung der Zivilklage	101
1.3 Beurteilung strittiger Zivilforderungen	103
2. Keine materielle Beurteilung de lege lata	104
2.1 Anerkennen der Zivilforderung	104
2.2 Verweisung auf den Zivilweg bei Bestreiten	105
2.3 Vorschlag de lege ferenda	108
§ 8 Die Einsprache	110
I. Die Folgen der Einsprache	111
II. Die Einsprache als Vetorecht und Druckmittel	112
§ 9 Fazit	115

Teil 3: Der Zivilkläger im abgekürzten Verfahren 117

§ 10 Die Einigung mit dem Beschuldigten	118
I. Die Forderungsanerkennung im Antragszeitpunkt	119
1. Überlegungen des Gesetzgebers.....	120
2. Blosse Bereitschaft zur Anerkennung	122
II. Die Ausgestaltung der Einigung	124
1. Klageanerkennung oder Vergleich	124
2. Eigenständigkeit der Forderungsanerkennung	125
III. Das Vetorecht	127
1. Gesetzgebungsverfahren	129
2. Notwendigkeit	131
3. Nachteile	134
IV. Die gerichtliche Überprüfung	137
1. Überprüfung der Regelung der Zivilansprüche	138
2. Gerichtliche Absprache	139
§ 11 Die Parteistellung	140
I. Erwerb der Parteistellung	140
II. Verlust der Parteistellung	141
1. Bei fehlender Anmeldung oder Bezifferung der Ansprüche	142
2. Bei Klageanerkennung oder Vergleich.....	142
III. Die Mitwirkung in der Hauptverhandlung	144
IV. Rechtsmittelverzicht	144
1. Zulässigkeit	145
2. Eingeschränkte Berufungsmöglichkeit.....	145
§ 12 Fazit.....	147
Schlussbetrachtung.....	149
Alte Gesetzestexte	153
I. Kanton Aargau	153
II. Kanton Basel-Landschaft	154
III. Kanton Bern	155
IV. Kanton Freiburg	157
V. Kanton Zürich	158